ORDNUNG FÜR UNSERE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Stand Oktober 2021

Erläuterung:
Der in dieser Kindertageseinrichtungsordnung verwendete Begriff der „Eltern“ umfasst alle Formen der Personensorgeberechtigung, also alle Personen, denen das Personensorgerecht für Minderjährige zusteht:

- Vater und Mutter (§ 1626 Abs. 1, § 1626 a Abs. 1, § 1754 Abs. 1 BGB)
- ein Elternteil (§ 1626 a Abs. 2, § 1671 Abs. 1, § 1680 Abs. 1, § 1754 Abs. 2 BGB)
- Vormund (§ 1793 BGB)
- Pfleger (§ 1915 BGB)

Ordnung für Kindertageseinrichtungen

Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“ – Stiftung des öffentlichen Rechts – mit dem Sitz in Illertissen, sowie die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Antonius“ – Stiftung des öffentlichen Rechts – mit dem Sitz in Illertissen / Tiefenbach erlässt folgende **Kindertageseinrichtungsordnung** für folgende katholischen Kindertageseinrichtungen:

„St. Martin“

„Don Bosco“

„St. Antonius“

Präambel

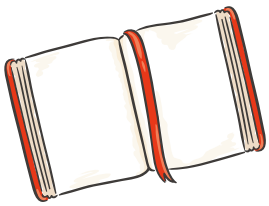
Die katholischen Kindertageseinrichtungen „St. Martin“, „Don Bosco“ und „St. Antonius“ sind **Einrichtungen der katholischen Kirche**. Trägerin für die Kitas „St. Martin“ und „Don Bosco“ ist die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“. Trägerin für die Kita „St. Antonius“ ist die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Antonius“.
Auf dem Hintergrund des christlichen Menschen- und Weltbildes bieten die Kindertageseinrichtungen einen Raum, in dem **Kinder vertrauensvoll in das Leben hineinwachsen** können. Sie legt ein besonderes Augenmerk auf eine **wertorientierte Persönlichkeitsentwicklung** und **religiöse Erziehung** im Sinne einer ganzheitlichen Bildung.

Für deren Eltern und Familien sind die Kindertageseinrichtungen Unterstützung und Bereicherung. Die katholische Kirche leistet hiermit einen Dienst an Familien und gestaltet langfristig Gesellschaft und Zukunft mit. Als Teil der Pfarrgemeinde wird die Einrichtung von dieser unterstützt und eröffnet die **Möglichkeit des Hineinwachsens in die Glaubensgemeinschaft**. Unsere drei katholischen Kindertageseinrichtungen sind offen für Kinder aus Familien **aller Glaubensüberzeugungen** und achten diese. Von den Eltern wird erwartet, dass sie die **religiöse Prägung der Einrichtung respektieren**.

Die **Kindertageseinrichtungen** „St. Martin“, „Don Bosco“ und „St. Antonius“ werden gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen, derzeit insbesondere des **Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes** (BayKiBiG) und seiner **Ausführungsverordnung** (AVBayKiBiG), **geführt**.

Mit dieser **Kita-Ordnung**, die Bestandteil des Betreuungsvertrages ist, geben wir Ihnen eine **Orientierungshilfe** in wichtigen pädagogischen, inhaltlichen und organisatorischen Themen.

§1 [AUFGABEN DER KINDERTAGESEINRICHTUNG]



Die Kindertageseinrichtung **unterstützt, ergänzt und begleitet die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und -verantwortung** unter Orientierung am bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie den Empfehlungen zur pädagogischen Arbeit in bayerischen Horten. Damit erfüllt sie einen von Gesellschaft, Staat und Kirche anerkannten Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Sie **vermittelt** den Kindern nach Maßgabe wissenschaftlicher Forschungsergebnisse **bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschancen**. Dabei berücksichtigt die Kindertageseinrichtung die wachsende Fähigkeit und das wachsende Bedürfnis des Kindes zu **selbständigem, verantwortungsbewusstem Handeln**. Sie bietet **kindgemäße Bildungsmöglichkeiten** an, gewährt allgemeine und individuelle **erzieherische Hilfen**, **fördert** die **Persönlichkeitsentwicklung** sowie **soziale Verhaltensweisen** und versucht, **Entwicklungsmängel auszugleichen**. Eltern werden in Erziehungsfragen beraten. Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" sowie „St. Antonius" ist als Trägerin verantwortlich für die gesamte Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in der Kindertageseinrichtung. **Leitziel** der pädagogischen Arbeit ist der **wertorientierte, gemeinschaftsfähige, schöpferische Mensch**, der sein Leben **eigenverantwortlich gestalten** und den **Anforderungen** in Familie, Staat und Gesellschaft **gerecht werden** kann.

§2 [AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN]

(1) Die im **Einzugsbereich der Kindertageseinrichtung** wohnhaften Kinder werden **gleichermaßen** und ohne Rücksicht der Person oder des religiösen Bekenntnisses in die Einrichtung aufgenommen, soweit und solange dessen Aufnahmefähigkeit reicht. Kinder, die ihren **Erstwohnsitz außerhalb der politischen Gemeinde Illertissen** haben, können in **begründeten Ausnahmefällen** und **nach Genehmigung** mit der Stadt Illertissen aufgenommen werden.

(2) Die **Verteilung** der zu vergebenden freien KiTa-Plätze in den Kindertageseinrichtungen werden nach **geltenden Dringlichkeitsstufen** in Absprache mit der Stadt vorgenommen.

(3) Die Voraussetzung für die Aufnahme in der Kindertageseinrichtung ist der **Nachweis über die zuletzt fällige Früherkennungsuntersuchung**, sowie die Vorlage eines **Impfausweises**, bzw. **Nachweis einer Impfberatung** entsprechend § 34 Absatz 10a Infektionsschutzgesetz (IfSG).

(4) Ab Vollendung des ersten Lebensjahres muss zwingend ein schriftlicher Nachweis eines ausreichenden **Impfschutzes gegen Masern** oder der **Immunität gegen Masern** vorgelegt werden. Dies gilt nicht, wenn durch einen ärztlichen Nachweis bestätigt ist, dass aufgrund einer medizinischen Kontraindikation dauerhaft oder vorübergehend nicht geimpft werden kann. Ausreichend ist außerdem die Vorlage einer Bestätigung einer anderen Einrichtungsleitung oder einer staatlichen Stelle, dass ein Nachweis über den ausreichenden Impfschutz (zwei Impfungen) oder über die Immunität gegen Masern oder einer fehlenden Impfung wegen dauerhafter medizinischer Kontraindikation dort bereits vorgelegt wurde. **Bleibt der Nachweis aus**, so wird der Betreuungsvertrag seitens der kath. Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" und „St. Antonius" **gekündigt**.

(5) Die **Aufnahme** eines Kindes erfolgt in der Regel **zum Beginn eines Betreuungsjahres** (§5). In Absprache mit der Einrichtungsleitung werden ggf. abweichende Aufnahmetermine vereinbart.

§3 [ANMELDUNG]

Die Anmeldung erfolgt **schriftlich** auf der Grundlage eines **Anmeldegesprächs** zwischen Eltern und der jeweiligen Einrichtung.
Die Anmeldung ist über die **Homepage der Stadt Illertissen** (www.illertissen.de) vorzunehmen. Jede Anmeldung, die bis zum Ende des Anmeldezeitraumes für das folgende Betreuungsjahr eingeht, wird **nach den Kriterien der Benutzungssatzung / -ordnung** an die Träger verteilt. Hier ist zu beachten, dass **nur die Bedarfsanmeldungen berücksichtigt werden**, welche über die **online KiTa-Platz-Bedarfsanmeldung** eingehen.
Sollte **außerhalb des Anmeldezeitraums** Bedarf bestehen, geschieht dies ebenfalls **über das Portal**. In diesem Fall wird die Anmeldung geprüft und ggfs. ein Betreuungsangebot unterbreitet.

§4 [ZUSAGE]

Die Zusage über einen Kita-Platz erfolgt **schriftlich** durch die jeweilige Einrichtung. Ein **Anspruch** auf einen Platz in der Einrichtung besteht erst, wenn zwischen den Eltern und dem Träger ein **schriftlicher Betreuungsvertrag vereinbart** ist und die in §2 (3) und §2 (4) **genannten Nachweise erbracht** werden. Die Aufnahme erfolgt **unbefristet**. Das Betreuungsverhältnis endet spätestens mit dem Übertritt in die Grundschule.

§5 [BETREUUNGSJAHR]

Das Betreuungsjahr dauert jeweils vom **1. September bis 31. August** des folgenden Kalenderjahres.

§6 [ÖFFNUNGSZEITEN]

(1) Die **regelmäßigen Öffnungszeiten** der Kindertageseinrichtung werden von der katholischen Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" nach Anhörung der Einrichtungsleitungen und des Elternbeirats und nach Rücksprache mit der Stadt Illertissen festgelegt. Auch werden Kernzeiten für pädagogisches Arbeiten, in denen die Kinder in der Einrichtung anwesend sein müssen, festgelegt. Die **pädagogische Kernzeit** unserer Einrichtungen ist täglich von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**.

(2) Die **Kindertageseinrichtungen** sind derzeit wie folgt **geöffnet**:

Kindertageseinrichtung „St. Martin":	Montag bis Donnerstag:	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
	Freitag:	7.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Kindertageseinrichtung „Don Bosco":	Montag bis Donnerstag:	7.00 Uhr bis 16.15 Uhr
	Freitag:	7.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Kindertageseinrichtung „St. Antonius":	Montag bis Donnerstag:	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
	Freitag:	7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

(3) Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“ / „St. Antonius“ ist **berechtigt**, die **Öffnungszeiten** der Kindertageseinrichtung, insbesondere aus betrieblichen oder personellen Gründen, auch **während des laufenden Betreuungsjahres zu ändern**. Änderungen während des laufenden Kindergartenjahres werden den Eltern rechtzeitig, **mindestens einen Monat voraus**, schriftlich bekannt gegeben.

(4) Die Eltern sind **verpflichtet** die **Kernzeiten einzuhalten**. Die Kinder sollen bis spätestens 9 Uhr in die Kindertageseinrichtung gebracht und müssen **pünktlich abgeholt** werden. Im Falle **wiederholter, verspäteter Abholung** ist die Kindertageseinrichtung berechtigt, für den hierfür anfallenden Personaleinsatz **Schadensersatz** zu verlangen und auch gemäß §16 das **Vertragsverhältnis** zu **kündigen**. Im Interesse des Kindes und der pädagogischen Zielsetzung soll die Kindertageseinrichtung **regelmäßig** besucht werden.

§7 [SCHLIESSZEITEN, FERIENORDNUNG]

(1) Die Tage, an denen die Kindertageseinrichtung **geschlossen** sind (Schließzeiten), werden von der katholischen Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“ / „St. Antonius“ festgelegt und den Eltern zu **Beginn eines jeden Betreuungsjahres** schriftlich oder durch Aushang in der Einrichtung bekannt gegeben. Schließzeiten sind insbesondere möglich in **Ferienzeiten**, an **kirchlichen Feiertagen** sowie anlässlich von Fortbildungen, Studientagen, Besinnungstagen und Betriebsausflügen der Mitarbeiter/innen.

(2) Die Kindertageseinrichtung ist in der Regel geschlossen während der **Weihnachtsschulferien**, **bis zu drei Wochen** während der **Sommerschulferien** und ggf. während **anderer Schulferienzeiten**.

(3) Insgesamt **können** Kitas nach den staatlichen Bestimmungen **bis zu 35 Tage pro Betreuungsjahr** geschlossen werden.

(4) Muss die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“ / „St. Antonius“ die Kindertageseinrichtung aus **dringenden betrieblichen Gründen** vorübergehend schließen, werden die Eltern **unverzüglich informiert**. Dringende Gründe liegen vor, wenn ein ordnungsgemäßer Betrieb der Einrichtung nicht gesichert werden kann.

(5) Ist die Kindertageseinrichtung aus einem der in Abs. 1, 2 oder 4 genannten Gründe geschlossen, haben die Eltern **keinen Anspruch auf Öffnung** und können wegen der Schließung **keinen Schadensersatz** fordern.

§8 [BUCHUNGSZEITEN]

(1) Die Eltern können im Rahmen der Buchungsvereinbarung folgende **Buchungszeiten** wählen:

Kindertageseinrichtung „St. Martin“:	zwischen 4 und 9,5 Stunden (Mo–Do) zwischen 4 und 7,5 Stunden (Fr)

Kindertageseinrichtung „Don Bosco“:	zwischen 4 und 9,25 Stunden (Mo–Do) zwischen 4 und 7 Stunden (Fr)
Kindertageseinrichtung „St. Antonius“:	zwischen 4 und 9 Stunden (Mo–Do) zwischen 4 und 7 Stunden (Fr)

(2) Im Interesse der Kinder und der pädagogischen Zielsetzung ist es notwendig, dass die Einrichtung **regelmäßig und durchschnittlich mindestens 20 Stunden pro Woche** besucht wird.

(3) Für Kinder, die **parallel eine schulvorbereitende Einrichtung** (SVE) besuchen, ist auch eine **regelmäßige, stundenweise Buchung am Nachmittag** möglich.

(4) Die **Buchungszeit** gilt grundsätzlich für die **Dauer des Betreuungsvertrages** als vereinbart. **Änderungen** an der Buchungszeit sind, sofern es die Kinderzahl in der Einrichtung zulässt, möglich. Änderungen können mit Zustimmung der Einrichtungsleitung in der Regel **zum Ersten des Folgemonats** erfolgen.

(5) Für **Buchungen während des Betreuungsjahres** wird eine **einmalige Verwaltungsgebühr** von 5 € fällig. In den ersten 4 Monaten nach Betreuungsbeginn entfällt diese.

(6) Im Rahmen der staatlichen kommunalen Bezuschussung der Einrichtung werden die **Daten** der **Buchungsvereinbarung** an die **zuständige Behörde** sowie an die **Stadt Illertissen weitergegeben**.

§9 [ELTERNBEITRAG]

(1) Für den Besuch in unseren Einrichtungen gelten abhängig von den Buchungszeiten folgende **Beiträge**:

Der monatliche Elternbeitrag beträgt derzeit:

Tägliche Buchungszeit (Mo–Do):	**Kinder ab 3 Jahren:**	**Kinder im Kindergarten** unter 3 Jahren:	**Kinderkrippe** unter 3 Jahren:
bis 4 Stunden	80 €	100 €	180 €
bis 5 Stunden	90 €	115 €	190 €
bis 6 Stunden	100 €	130 €	200 €
bis 7 Stunden	110 €	150 €	210 €
bis 8 Stunden	120 €	165 €	220 €
bis 9 Stunden	130 €	180 €	230 €
bis 10 Stunden	140 €	195 €	240 €

Das **Spielgeld** beträgt aktuell 4,00 € für Kinder ab 3 Jahre und 3,00 € für Kinder unter 3 Jahre.
Das **Getränkegeld** beträgt aktuell 4,00 € für Kinder ab 3 Jahre und 3,00 € für Kinder unter 3 Jahre.

(2) Der **monatliche Elternbeitrag** setzt sich zusammen aus dem **Elternbeitrag**, dem **Spielegeld** und dem **Getränkegeld**.

(3) Maßgebend für die altersgemäße Zuordnung ist der **Beginn des Monats**, in dem das Kind **3 Jahre alt wird**.

(4) Seit 01.04.2019 entlastet der Freistaat Bayern die Eltern durch den sog. **„Betreuungszuschuss"** in Höhe von 100 € monatlich. Dieser gilt für Kinder **ab dem 01. September des Kita-Jahres**, in dem das Kind **3 Jahre alt** wird **bis zur Einschulung**.
Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" als Trägerin **reduziert den Elternbeitrag entsprechend**, nur den ggf. übersteigenden Betrag müssen die Eltern entrichten. Sollte der Betreuungszuschuss den geschuldeten Elternbeitrag übersteigen, wird die Differenz dem ordentlichen Haushalt der Kindertageseinrichtung zukommen.

Ab dem 01.01.2020 entlastet der Freistaat Bayern die Eltern mit Kindern **ab dem zweiten Lebensjahr** mit dem sog. **bayerischen Krippengeld** in Höhe von bis zu 100 € monatlich. Dieses Krippengeld ist **einkommensabhängig**. Die **Auszahlung** des Krippengeldes **erfolgt auf Antrag** durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales direkt an die Eltern. Der Antrag samt Erläuterungen steht auf der Homepage des ZBFS unter www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld zur Verfügung.

(5) Für Eltern, deren Kinder noch **keinen Betreuungszuschuss** erhalten, ist der Elternbeitrag (einschließlich Spielegeld und Getränkegeld) **monatlich im Voraus** entsprechend dem Betreuungsvertrag (Elternbeitragsvereinbarung) zu entrichten. Der Beitrag wird durch die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" **per Lastschriftverfahren** von dem Konto der Eltern abgebucht. Barzahlung ist nicht möglich. Die Eltern sind verpflichtet für ausreichende Kontodeckung zu sorgen. Im Falle einer **Nichteinlösung der Lastschrift** ist die Kindertageseinrichtung berechtigt den **Verwaltungsaufwand einschließlich der Fremdkosten** den Eltern in Rechnung zu stellen (z.B. Rücklastschriftgebühr der Kreditinstitute).

(6) Der Elternbeitrag (inkl. Getränke- und Spielegeld) ist ein Beitrag zur Deckung der gesamten Betriebskosten der Einrichtung und deshalb **auch während Schließzeiten**, bei **vorübergehender Schließung**, **längerem Fehlen** des Kindes, **kurzzeitiger Unterschreitung der Buchungszeit** und **bis zur Wirksamkeit etwaiger Kündigung** zu bezahlen.

(7) Besuchen **mehrere Kinder** einer Familie Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Illertissen gleichzeitig, so werden für zwei Kinder jeweils nur **75%** und bei drei Kindern nur **50% des Beitrags** für die jeweilige Buchungszeit erhoben. Das vierte und weitere Kinder sind **beitragsfrei**.

(8) In **besonderen Fällen übernimmt** das **Jugendamt** ganz oder teilweise die Kosten für den Besuch der Einrichtung. **Antragsformulare** hierzu sind **dort** erhältlich. Bis zum Vorliegen eines entsprechenden positiven Bescheides des Kostenträgers und bis zum Eingang der Beiträge, haben die Eltern die Elternbeiträge zu entrichten.

(9) Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" ist berechtigt, den **Elternbeitrag zu Beginn eines jeden Betreuungsjahres neu festzusetzen**. Darüber hinaus kann eine **Anpassung** des Kindergartenbeitrages vorgenommen werden, **sofern und soweit die allgemeine Kostenentwicklung dies erfordert**. Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" hört den Elternbeirat bei der Festlegung des neuen Elternbeitrages an. Anpassungen der Elternbeiträge erfolgen außerdem **im Einvernehmen mit der Stadt Illertissen**. Hierbei wird darauf geachtet, dass die Elternbeiträge im Stadtgebiet Illertissen in gleicher Höhe erhoben werden. Die Anpassungen werden zu Beginn des zweiten Monats wirksam, der auf die Benachrichtigung der Eltern folgt.

(10) Der Elternbeitrag ist darüber hinaus **weiterhin zu entrichten** bei **behördlichen Betretungs-** und / oder **Betreuungsverboten** für Kinder, insbesondere im Falle folgender Paragraphen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG):

- §28 **Schutzmaßnahmen**, Abs. 1
- §20 **Schutzimpfungen**, Abs. 9
- §34 **Gesundheitliche Anforderungen**, **Mitwirkungspflicht**, **Aufgaben des Gesundheitsamtes**, Abs. 1 Satz 2, Abs. 2, Abs. 3

wenn und soweit diese **nicht durch die Einrichtung zu vertreten sind**. Soweit Dritte (z.B. Staat, Kommune) Ersatzleistungen zur Verfügung stellen, welche anstelle der fortlaufenden Beitragszahlungen dem jeweiligen Träger erbracht werden, entfällt im Umfang dieser Ersatzleistungen die Leistungsverpflichtung der Beitragsschuldner.

§ 10 [MITTAGESSEN]

(1) Alle Kinder, deren Buchungszeit länger andauert als:

Kindertageseinrichtung „St. Martin“: 12.30 Uhr
Kindertageseinrichtung „Don Bosco“: 12.15 Uhr
Kindertageseinrichtung „St. Antonius“: 12.15 Uhr

erhalten an diesen Tagen in der Kita ein **vollwertiges und warmes Mittagessen**. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit sein Kind über die Mittagszeit abzuholen und zur zweiten Bringzeit wieder in die Kindertageseinrichtung zu bringen.

(2) Die **Beiträge für das Mittagessen** werden entsprechend den Buchungszeiten in Form einer **Pauschalgebühr** erhoben. Die Beiträge des Mittagessens sind unabhängig des Betreuungszuschusses von den Eltern zu entrichten.

(3) Für den **Kindergarten** ergeben sich derzeit folgende **monatliche Beiträge**:

Anzahl wöchentliches Mittagessen:	Gebühr / Woche:
5x	65,00 €
4x	52,00 €
3x	39,00 €
2x	26,00 €
1x	13,00 €

(4) Da das **Mittagessen** in den Krippengruppen bereits **vor der ersten Abholmöglichkeit** stattfindet und der pädagogische Wert Teil des frühkindlichen pädagogischen Konzeptes ist, **essen alle Kinder in der Krippengruppe zu Mittag**.

Für die **Krippengruppen** ergibt sich ein **monatlicher Betrag** in Höhe von **35,00 €**.

(5) Der Beitrag wird in **12 monatlichen Beiträgen per Lastschrift** eingezogen. Eine Barzahlung ist nicht möglich.

(6) Bei einer **Fehlzeit** von mindestens 2 Wochen, erhalten Sie nach **vorheriger Abmeldung** in der Einrichtung, bzw. nach **Vorlage eines ärztlichen Attestes** den entsprechenden Anteil auf Ihr Konto **rückerstattet**.

(7) Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" ist **berechtigt**, den Beitrag für das Mittagessen **zu Beginn eines jeden Betreuungsjahres neu festzusetzen**. Darüber hinaus kann eine **Anpassung des Essensbeitrages** vorgenommen werden, sofern und soweit die **allgemeine Kostenentwicklung** dies erfordert. Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" hört den Elternbeirat bei der Festlegung des neuen Beitrages an. Die Anpassungen werden zu Beginn des zweiten Monats wirksam, der auf die Benachrichtigung der Eltern folgt.

§11 [AUFSICHTSPFLICHT]

(1) Die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" übernimmt von den (nach § 1631 Abs. 1 BGB gesetzlich aufsichtspflichtigen) Eltern durch den Betreuungsvertrag die **vertragliche Aufsichtspflicht**. Es besteht grundsätzlich keine Aufsichtspflicht für Kinder, für die kein Betreuungsvertrag geschlossen wurde.

(2) Die **katholische Pfarrkirchenstiftung** „St. Martin" / „St. Antonius" ist berechtigt, die übernommene vertragliche Aufsichtspflicht auf die **Einrichtungsleitung** sowie die **weiteren pädagogischen Mitarbeiter/innen** zu **übertragen**.

(3) Die Aufsichtspflicht der katholischen Pfarrkirchenstiftung „St. Martin" / „St. Antonius" bzw. des pädagogischen Personals erstreckt sich auf die **gesamte Zeit des Aufenthaltes in der Kindertageseinrichtung, einschließlich der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen und ähnlichem**.
Die Aufsichtspflicht **beginnt**, wenn das Kind den **Bereich der Einrichtung betritt** und von dem **pädagogischen Personal übernommen** wird. Die Aufsichtspflicht **endet** mit der **Übergabe des Kindes an die Eltern** oder die **zur Abholung berechtigte Person**. Die **Aufsichtspflicht besteht nicht**, wenn die **Eltern** oder die von den Eltern beauftragte **Begleitperson** das Kind zu einer **Veranstaltung der Einrichtung** begleiten oder dort mit dem Kind **anwesend** sind. Außerhalb der Öffnungszeit kann die Beaufsichtigung der Kinder durch das pädagogische Personal nicht gewährleistet werden.

(4) Die **zur Abholung des Kindes berechtigten Personen** sind der **Einrichtungsleitung schriftlich** und **im Voraus** zu benennen. Soll das Kind **nicht von den Eltern** abgeholt werden, ist eine **besondere Benachrichtigung** erforderlich. Eine **telefonische Benachrichtigung** ist grundsätzlich **nicht ausreichend**.

(5) Die **Aufsichtspflicht** auf dem Weg **zu und von der Einrichtung obliegt den Eltern**. Dies gilt regelmäßig auch dann, wenn das Kind allein oder in Begleitung eines Geschwisterkindes in die Kindertageseinrichtung kommt bzw. nach Hause geht oder ein Kindergartenbus die Kinder bringt oder holt.

(6) Der Träger geht entsprechend den Empfehlungen der Landesverkehrswacht Bayern e.V. davon aus, dass **Kinder im Vorschulalter** in der Regel noch **nicht verkehrstüchtig** sind. Sie dürfen daher

– von besonderen Ausnahmen abgesehen – **nur unter Aufsicht und Anleitung einer geeigneten Begleitperson am Straßenverkehr teilnehmen**. Aufgrund **besonderer Umstände** (z.B. kurzer und gefahrloser Weg) oder aufgrund der **persönlichen Reife des Kindes**, können **Eltern schriftlich mit der Leitung** vereinbaren, dass Kinder den Weg zur Kita und von der Kita nach Hause **alleine zurücklegen dürfen**.

§12 [MITWIRKUNGSPFLICHTEN DER ELTERN]

(1) Eine **sinn- und wirkungsvolle pädagogische Arbeit** in der Kindertageseinrichtung zum Wohle des Kindes und dessen geistige, seelische und körperliche Entwicklung ist **ohne partnerschaftliche Mitarbeit der Eltern nicht möglich**. Die Einrichtung bietet deshalb **Möglichkeiten** des gegenseitigen **Kennenlernens** und **Austausches** an. Die Eltern sollen daher nach Möglichkeit an den **Elternveranstaltungen regelmäßig teilnehmen** und auch die angebotenen **Gesprächsmöglichkeiten wahrnehmen**.

(2) Um in **Notfällen** erreichbar zu sein, sind die Eltern verpflichtet, ihre **Anschrift** und die (private und dienstliche) **Telefonnummer** anzugeben unter der sie während der Öffnungszeit der Kindertageseinrichtung erreichbar sind. **Jede Änderung** dieser Angaben ist der **Einrichtungsleitung unverzüglich mitzuteilen**.

(3) Die Eltern verpflichten sich, **Änderungen in der Personensorge unverzüglich** mitzuteilen.

(4) Bei **Fernbleiben** des Kindes (z.B. Erkrankung, Urlaub) ist es notwendig, dass die Eltern **umgehend** die Einrichtung verständigen.

(5) Die Eltern sind verpflichtet **ab Anfang April bis Ende September** die Kinder **morgens eingecremt** in die Einrichtung zu bringen und **sie ermächtigen** die Mitarbeiter die Kinder entsprechend **nachzucremen**.

§13 [ELTERNBEIRAT]

(1) Zur Förderung der besseren Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal und Träger ist entsprechend Art. 14 BayKiBiG **für jedes Betreuungsjahr ein Elternbeirat** einzurichten.

(2) Der Elternbeirat wird nach einem von den Eltern selbst zu bestimmenden **demokratischen Verfahren gewählt**, bzw. **gebildet**. Der Träger, der die Eltern hierbei unterstützt, rät, sich für den **Ablauf einer Elternbeiratswahl**, an den **Empfehlungen** der „Arbeitsgemeinschaft der Elternverbände Bayerischer Kindertageseinrichtungen e.V." zu **orientieren**.

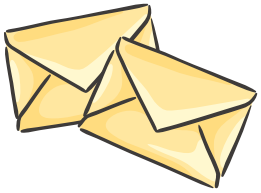
(3) Der Elternbeirat wird von der Einrichtungsleitung und dem Träger **informiert** und **angehört**, **bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden**. Der Elternbeirat berät insbesondere über die **Jahresplanung**, den Umfang der **Personalausstattung**, die Planung und Gestaltung von regelmäßigen

Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern, die **Öffnungs- und Schließzeiten** und die **Festlegung der Höhe der Elternbeiträge** (Art. 14 Abs. 2 BayKiBiG).

(4) **Ohne Zweckbestimmung** vom Elternbeirat **gesammelte Spenden** werden **vom Träger der Einrichtung im Einvernehmen** mit dem Elternbeirat **verwendet** (Art. 14 Abs. 4 BayKiBiG).

(5) Der Elternbeirat hat einen **jährlichen Rechenschaftsbericht** gegenüber den Eltern und dem Träger abzugeben (Art. 14 Abs. 5 BayKiBiG).

§14 [KRANKHEITSFÄLLE]



(1) Erkrankungen des Kindes sind der Einrichtungsleitung **unverzüglich mitzuteilen**. Mitzuteilen sind insbesondere **Krankheiten**, die nach näherer Maßgabe des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von **Infektionskrankheiten** beim Menschen (Infektionsschutzgesetz) der **Meldepflicht** unterfallen, wie z.B. Botulismus, Cholera, Diphterie, akute Virushepatitis, virusbedingtes hämorrhagisches Fieber, Masern, Meningitis, Meningokokken-Infektion, Mumps, Röteln oder Windpocken oder Lausbefall.
Auch die **Erkrankung eines Familienmitglieds** an einer dieser Krankheiten ist der Einrichtungsleitung **unverzüglich mitzuteilen**. Die Anlage 4 „Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gemäß §34 Abs. 5 Satz 1 Infektionsschutzgesetz" des Betreuungsvertrages ist Bestandteil dieser Kindertageseinrichtungsordnung.

(2) **Kinder**, die einer der in Absatz 1 genannten Erkrankungen **verdächtig** sind, dürfen die **Kindertageseinrichtung nicht besuchen**. Die **Wiederzulassung zum Besuch** der Einrichtung im Falle einer Erkrankung nach Absatz 1 ist abhängig von einem **ärztlichen Urteil**, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit durch das Kind nicht mehr zu befürchten ist. Ein **schriftliches ärztliches Attest** für die Wiederzulassung des erkrankten Kindes zum Besuch der Einrichtung ist erforderlich bei einer Erkrankung an **Cholera**, **Enteritis** (Darmentzündung) durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC), **Diphtherie**, **virusbedingtem hämorrhagischem Fieber** (VHF, z.B. Ebola; hier ist die Einholung einer Expertenmeinung und Abstimmung mit Gesundheitsamt notwendig), **Impetigo contagiosa** (ansteckende Borkenflechte), **wiederholter Kopflausbefall**, **Konjunktivitis durch Adenoviren**, **Lungentuberkulose**, **Pest**, **Poliomyelitis** (Kinderlähmung, Röteln, Shigellose (bakterielle Ruhr), **Skabies** (Krätze), **Typhus** oder **Paratyphus**. Dasselbe gilt bei **ansteckender Erkrankung** von **Familienmitgliedern**.
Der Träger ist berechtigt, Kinder auch bei weiteren ansteckenden Erkrankungen vom Besuch der Einrichtung auszuschließen, wenn die Eltern ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Etwaige für ein ärztliches Urteil oder Attest anfallende Kosten werden nicht erstattet und sind von den Eltern zu tragen.

(3) Kinder, die krank (insbesondere bei **fiebrigen Erkältungskrankheiten**, **Erbrechen**, **Durchfall**, **Fieber** u.ä.) sind, dürfen die Kindertageseinrichtung nicht besuchen. Infektionskrankheiten können sich in Gemeinschaftseinrichtungen besonderes leicht ausbreiten. Um die Kinder und Mitarbeiter/innen bestmöglich zu schützen, ist es erforderlich, dass Kinder nach einer Krankheit **24 Stunden beschwerdefrei** sind, bevor sie die Einrichtung wieder besuchen.

(4) Eltern, deren **Kinder während des Kita-Besuchs erkranken**, werden von den pädagogischen Fachkräften **telefonisch informiert**. Die Eltern sind verpflichtet, ihr Kind **schnellstmöglich abzuholen**, bzw. eine berechtigte Person hierzu zu bevollmächtigen. Zur Abklärung einer

möglichen Erkrankung ist das pädagogische Fachpersonal berechtigt, Fieber mit einem **kontaktlosen Fiebermessgerät** zu messen.

(5) Ein Befall mit **Kopfläusen** ist der Einrichtungsleitung ebenfalls **unverzüglich mitzuteilen**. Beim Befall mit Kopfläusen ist beim **erstmaligen Befall** eine **von den Eltern unterschriebene Bestätigung**, dass die Behandlung ordnungsgemäß durchgeführt wurde, ausreichend. Ab dem **zweiten Läusebefall** kann von der Einrichtungsleitung vor Wiederzulassung zur Kindertageseinrichtung eine **ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung** gefordert werden. Etwaige dafür anfallende Kosten werden nicht erstattet. Ebenfalls ist die Einrichtung berechtigt, im Verdachtsfall die Kinder in einem separaten Raum auf Läuse zu überprüfen.

(6) **Besonderheiten** bezüglich Gesundheit oder Konstitution des Kindes sind der **Einrichtungsleitung mitzuteilen**. Dies betrifft insbesondere Behinderungen, Anfalls- oder Bluterkrankungen, Allergien oder Unverträglichkeiten.

§15 [VERSICHERUNGSSCHUTZ, MITTEILUNGSPFLICHTEN, HAFTUNG]

(1) Die Kinder sind nach näherer Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen in der **gesetzlichen Unfallversicherung** versichert. Der **Versicherungsschutz** besteht für den **direkten Weg** zur und von der Kindertageseinrichtung, **während des Aufenthaltes** in der Einrichtung sowie **während der Teilnahme an Veranstaltungen** der Einrichtung außerhalb deren Grundstücks.

(2) Für die Teilnahme an **Tagesausflügen**, die mit **Bussen** oder mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** oder mit **Fahrgemeinschaften** erreicht werden, holt die Einrichtungsleitung die **Zustimmung der Eltern** ein. Für die Teilnahme an Veranstaltungen in der Einrichtung (z.B. Sommerfest) einschl. der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen und ähnlichem in der näheren Umgebung, die eventuell auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrgemeinschaften erreicht werden, ist die Einwilligung der Eltern nicht separat erforderlich.

(3) Jeder **Unfall** oder **sonstige Schadensfall** ist der Einrichtungsleitung **unverzüglich mitzuteilen**. **Alle Unfälle auf dem Weg** zur und von der Kindertageseinrichtung sind zu **melden**, auch wenn eine ärztliche Behandlung nicht erforderlich ist.

(4) Für in die Einrichtung **mitgebrachte Kleidung**, **Spielzeug**, **Schmuck** und **ähnliches** übernimmt die katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“ / „St. Antonius“, soweit gesetzlich zulässig, **keine Haftung**. Dies gilt insbesondere für den Fall des Verlustes, der Verwechslung oder der Beschädigung.

§16 [KÜNDIGUNG]

(1) Aus **wichtigen Gründen** (z.B. Umzug) können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von **1 Monat zum Monatsende schriftlich** kündigen, wobei eine **Kündigung zum 31.07.** eines jeden Jahres **nicht möglich** ist.

(2) Einer Kündigung bedarf es **nicht**, wenn das Kind zum Ende des Betreuungsjahres in die **Schule überwechselt**.

(3) Der **Träger** der Einrichtung kann das Vertragsverhältnis **mit Angabe von Gründen** mit einer **Frist von 1 Monat zum Monatsende schriftlich kündigen**. Eine **fristlose Kündigung** ist nur bei Vorliegen eines **wichtigen Grundes zulässig**.

Wichtige Kündigungsgründe können sein:

- wenn das Kind **unentschuldigt länger als 2 Wochen fehlt** und der **Platz dringend gebraucht** wird,
- wenn die Eltern mit der **Zahlung** des Entgelts für 2 aufeinanderfolgende Monate im **Rückstand** sind,
- wenn das Kind **nicht zum angemeldeten Termin kommt** und **nicht schriftlich entschuldigt** wird. In diesem Fall kann der Platz zum nächstmöglichen Ersten des Folgemonats gekündigt und anderweitig vergeben werden. Die **Gebührenpflicht bis zum gekündigten Termin bleibt** hiervon unberührt.
- wenn die **Eltern wiederholt** und **trotz schriftlicher Mahnung** ihren **Pflichten aus dem Betreuungsvertrag** bzw. dieser Ordnung **nicht nachkommen** bzw. eine **Zusammenarbeit** mit dem pädagogischen Personal **nicht mehr möglich scheint**.
- wenn das Kind einer **besonderen pädagogischen Förderung** bedarf, die in der Einrichtung nicht geleistet werden kann.
- wenn die von den Eltern **gewünschte Nutzungszeit** die **wirtschaftliche Führung der Einrichtung beeinträchtigt**.

§17 [DATENSCHUTZ]

(1) Alle Angaben der Eltern und des Kindes werden nach den **datenschutzrechtlichen Vorgaben** in ihrer jeweils gültigen Fassung **streng vertraulich** behandelt. Soweit erforderlich wird im **Einzelfall** die **Zustimmung der Eltern** eingeholt.

(2) Die aktuell gültigen Einzelheiten zum Datenschutz sind dem Betreuungsvertrag §8 und §9 zu entnehmen.

§18 [INKRAFTTRETEN]

Diese Ordnung für Kindertageseinrichtungen tritt mit dem **01.10.2021** in Kraft. Gleichzeitig verliert die Kindertageseinrichtungsordnung aus dem Betreuungsjahr 2013/2014 ihre Gültigkeit.

UNSERE KATH. KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Katholische Kindertageseinrichtung St. Martin
Martinsplatz 4
89257 Illertissen

Telefon: 07303 / 24 92
Fax: 07303 / 903 49 55
E-Mail: kiga.st.martin.illertissen@bistum-augsburg.de

Kath. Kindertageseinrichtung Don Bosco
Pestalozzistr. 4
89257 Illertissen

Telefon: 07303 / 37 55
Fax: 07303 / 90 49 20
E-Mail: kiga.donbosco.illertissen@bistum-augsburg.de

Katholische Kindertageseinrichtung St. Antonius
Raiffeisenstr. 1
89257 Illertissen – Tiefenbach

Telefon: 07303 / 37 97
Fax: 07303 / 901 79 19
E-Mail: kiga.st.antonius.tiefenbach@bistum-augsburg.de

Umsetzung: www. buero-sigel.de **Illustrationen:** © katerina_dav / Fotolia